LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

Im Auftrage der Görres-Gesellschaft

herausgegeben von

Matthias Bauer, Susanne A. Friede, Florian Kragl, Gertrud M. Rösch,
Christoph Strosetzki, Angelika Zirker

Merkblatt zur Manuskripterstellung

(Stand: 1.4.2025)

- I. Das Manuskript soll eineinhalbzeilig geschrieben werden und mit einem ausreichenden Rand versehen sein. Auf dem Manuskript ist die Mailadresse der/s Autor*in zu vermerken, an die die Korrekturfahnen geschickt werden sollen.
Schriftart, Schriftgröße, Einzüge und die Länge von Bindestrichen werden beim Satz vom Verlag standardisiert; deshalb gibt es hierfür keine Vorgaben bei der Manuskripterstellung.
Die Länge der Beiträge sollte 15.000 Wörter (inkl. der Fußnoten) nicht überschreiten.
- II. Das Manuskript ist in folgender Weise zu gliedern:
 - Titel des Aufsatzes; falls nicht englisch, bitte zusätzlich mit englischem Titel
 - die Angabe „Von“ (bzw. „By“/„De“) mit dem vollständigen Verfassernamen in Kursivdruck
 - ein englischsprachiges Abstract (ca. 10 Zeilen, 100-150 Wörter) und, zum Abgleich, ein Abstract in der Sprache des Aufsatzes (falls der nicht englisch ist)Unterkapitel werden durch römische Ziffern gekennzeichnet: I., II. usw.
- III. Zitierweise
 1. Alle wörtlichen Zitate von Wörtern, Satzteilen und Sätzen werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt: »...«.
 2. Längere Zitate (ab 3 Zeilen) werden als Block eingerückt (ohne Anführungszeichen). Für diese Zitate wird im Druck eine kleinere Type (petit) verwandt.
 3. Zitate in Zitaten werden in einfache Anführungszeichen gesetzt: ›...‹.
 4. Jede Abweichung vom Original (sinngemäße Ergänzung, syntaktische Anpassung) ist durch Einschließung in eckige Klammern zu markieren; Auslassungen, auch am Anfang und Ende eines längeren Zitates, sind durch drei Punkte in eckigen Klammern zu kennzeichnen.
 5. Werktitel (sowohl selbständiger als auch unselbständiger Publikationen) werden kursiv gesetzt.

IV. Bibliographische Angaben

1. Jedem Aufsatz wird ein Literaturverzeichnis beigegeben. Dieses ist unterteilt in Primär- und Sekundärliteratur. Die Titel werden alphabetisch nach den Nachnamen der Autor*innen angeordnet und folgendermaßen angegeben:

a) Primärliteratur:

selbständige Publikation: Nachname, Vorname: Titel, hg./ed./éd. [bzw. übers./transl./trad.] Vorname Nachname (in runden Klammern ggf. Reihentitel und Bandzahl innerhalb der Reihe), ggf. Anzahl der Bände, ggf. Aufl., Erscheinungsort + -jahr (bei mehreren Orten: Ort 1 / Ort 2).

Bsp.:

- Boccaccio, Giovanni: Das Dekameron, übers. Albert Wesselski (it 2577), Frankfurt a.M. / Leipzig 1999.
- Keats, John: Poems, hg. Miriam Allott (Longman's Annotated English Poets), London 1970.

unselbständige Publikation: Nachname, Vorname: Titel, in: dies/ders. (bzw. Nachname, Vorname): Titel, hg./ed./éd. Vorname Nachname (in runden Klammern ggf. Reihentitel und Bandzahl innerhalb der Reihe), ggf. Anzahl der Bände, ggf. Aufl., Erscheinungsort + -jahr (bei mehreren Orten: Ort 1 / Ort 2), ggf. Band, Seitenangabe (ohne Kürzel „S.“/„p.“).

Bsp.:

- Kleist, Heinrich von: Penthesilea, in: ders.: Sämtliche Werke und Briefe, hg. Helmut Sembdner, 2 Bde., 9. Aufl., München 1993, Bd. 1, 321-428.

b) Sekundärliteratur

selbst. Publikation:

- **Monographie:** Nachname, Vorname: Titel (in runden Klammern ggf. Reihentitel und Bandzahl innerhalb der Reihe), ggf. Anzahl der Bände, ggf. Aufl., Erscheinungsort + -jahr (bei mehreren Orten: Ort 1 / Ort 2).

Bsp.:

- Fludernik, Monika: Towards a ›Natural‹ Narratology, 2. Aufl., London / New York 2010.
- Iser, Wolfgang: Das Fiktive und das Imaginäre. Perspektiven literarischer Anthropologie (stw 1101), Frankfurt a.M. 1993.

- **Sammelband:** Nachname, Vorname (Hg./ed./éd.) [bei mehreren Hgg.: Nachname, Vorname 1 / Nachname, Vorname 2 (Hgg./eds./éds.)]: Titel (in runden Klammern ggf. Reihentitel und Bandzahl innerhalb der Reihe), ggf. Anzahl der Bände, ggf. Aufl., Erscheinungsort + -jahr (bei mehreren Orten: Ort 1 / Ort 2).

Bsp.:

- Busse, Wilhelm G. (Hg.): Anglistentag 1991 Düsseldorf: Proceedings, Tübingen 1992.
- Friedrich, Udo / Quast, Bruno (Hgg.): Präsenz des Mythos. Konfigurationen einer Denkform in Mittelalter und Früher Neuzeit (Trends in Medieval Philology 2), Berlin / New York 2004.

unselbst. Publikation:

- **in Sammelband:** Nachname, Vorname: Titel, in: (wie oben unter ‚Sammelband‘), ggf. Band, Seitenangabe (ohne Kürzel „S.“/„p.“).

- **in Zeitschrift:** Nachname, Vorname: Titel, in: Zeitschriftenname Band-/Heftzahl (in runden Klammern: Jahr), Seitenangabe (ohne Kürzel „S.“/„p.“).

Bsp.:

- Bonheim, Helmut: Emotions in Literature, in: Busse, Wilhelm G. (Hg.): Anglistentag 1991 Düsseldorf: Proceedings, Tübingen 1992, 179-188.
- Ohly, Friedrich: Gebärden der Liebe zwischen Gott und Mensch im *St. Trudperter Hohenlied*, in: Literaturwissenschaftliches Jahrbuch, N.F. 34 (1993), 9-31.

2. Anmerkungen erscheinen als Fußnoten am Seitenende. Die Anmerkungsnummern sind hochgestellt nach den Satzzeichen zu platzieren, sofern sie sich nicht ausschließlich auf ein Wort oder eine Wortgruppe beziehen.

3.

In den Fußnoten (ggf. auch im Haupttext) werden nur Kurztitel nach für Primär- und Sekundärquellen unterschiedlichem Muster genannt:

- Primärquellen: Nachname der/s Autor*in: Kurztitel kursiv, Seitenangabe (ohne Kürzel „S.“/„p.“) bzw. Versangabe (mit Kürzel „v.“). Falls mehrere Editionen desselben Textes zitiert werden, werden sie durch die zusätzliche Nennung des Nachnamens der/s Herausgeber*in unterschieden (hg./ed./éd. Nachname).

Bsp.: Goethe: *Wahlverwandtschaften*, 236.

- Sekundärquellen: Nachname der/s Autor*in + Jahreszahl (bei mehreren Titeln desselben Jahres mit Kürzel a/b/...), Seitenangabe (ohne Kürzel „S.“/„p.“).

Bsp.: Fludernik 2010, 123.

Seitenangaben: Bei zwei aufeinanderfolgenden Seiten wird f. verwendet, also 123f. Bei mehr als zwei aufeinanderfolgenden Seiten werden die erste und letzte Seitenziffer genannt, also 123-125. Die Angabe ff. sollte vermieden werden.

Bei unmittelbar aufeinanderfolgenden Zitaten aus demselben Werk ist „Ibid.“/„Ebd.“ anzugeben.

V. Auszeichnungen

1. Hervorhebungen der/s Verfasser*in sind zu kursivieren.

2. Doppelte Anführungszeichen sind für Zitate reserviert. Metasprachliche Verwendung von Begriffen wird durch einfache Anführungszeichen markiert.
3. Fremdsprachliche Begriffe sind ebenfalls zu kursivieren. Dieses gilt nicht für gebräuchliche Wendungen wie *sui generis* etc.

VI. Abbildungen

1. Falls der Beitrag Abbildungen enthält, sollte die Bildauflösung 300–600 dpi betragen.
2. Die Abdruckgenehmigung muss bei der/m Inhaber*in der Bildrechte schriftlich eingeholt werden. Dafür kann das dem ‚Merkblatt für Abbildungen‘ beigefügte Formular verwendet werden.
3. Die gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit sind einzuhalten; siehe ‚Merkblatt für Abbildungen‘. Tabellen und Formeln sollten nicht als Bild angelegt werden.

VII. Rezensionen

Rezensionen sind in der Regel 800 bis 2.500 Wörter lang (Abweichungen möglich bzw. verhandelbar). Die Einreichung erfolgt spätestens zum 31.01. des Jahres, in dem das Jahrbuch erscheint. Anders als die Aufsätze enthalten sie kein eigenes Literaturverzeichnis.

Formatierung des besprochenen Titels:

Nachname, Vorname (Hg[g.]): Titel des Buches. Untertitel (Publikationsreihe/Zeitschrift, Band XX.X). Ort der Publikation: Verlag, Publikationsjahr. XXX S.

Falls in der Rezension weitere Titel in Fußnoten zitiert werden, gelten die für das Literaturverzeichnis der Aufsätze festgelegten Richtlinien (IV.1.). Bei Wiederholung eines bereits genannten Titels gelten die in IV.2. genannten Kurztitel-Regeln.

VIII. Fahnenkorrektur

Die Fahnen werden vom Verlag als pdf-Dateien verschickt. Korrekturen sollten möglichst nur mit den Werkzeugen des Kommentar-Menüs des kostenlosen Adobe Acrobat Reader-Programms (neueste Version unter: <https://get.adobe.com/de/reader/>) in die Datei eingetragen werden.

Nachträgliche Korrekturen sind für den Verlag mit hohen Kosten verbunden. Grundsätzlich sollten daher nur Fehler verbessert werden, die vom Setzer verschuldet sind. Der Verlag behält sich vor, Kosten für nachträgliche Änderungen des Textes, die über die übliche Norm hinausgehen, in Rechnung zu stellen.

Die korrigierten Fahnen sind **als PDF** zu schicken an m.bauer@uni-tuebingen.de (Aufsätze) bzw. angelika.zirker@uni-tuebingen.de (Rezensionen).

IX. Sonderdrucke

Jede/r Beiträger*in erhält einen elektronischen Sonderdruck des eigenen Beitrages sowie den Online-Zugang zum jeweiligen Gesamtband.